

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	22 (1946-1947)
Heft:	3
 Artikel:	Vor dem Frauenfelder Waffenlauf
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-704041

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dessen 73 Einzelvereinen und ca. 1500 Mitgliedern (fast ausschließlich Auszugs-Kavalleristen) in dieser Art nie zu denken gewesen. Die einzelnen Kavallerievereine, die das ganze Jahr hindurch auf freiwilliger Basis eine beträchtliche Arbeit leisten, sind nicht bloß die Träger der außerdiensstlichen Tätigkeit, sondern verkörpern auch die Verbindung zwischen Bürger und Armee und sind deshalb besonders wieder in der heutigen Zeit eine überaus wertvolle Einrichtung.

Um auf diese Vereinigungen als unablässige Verfechter der Wehrhaftigkeit unseres Heeres zählen zu können, müssen sie auch anerkannt und von zuständiger Stelle unterstützt und gefördert werden. Diese Lehre hat uns die Reiterwaffe in Aarau erneut am praktischen Beispiel gegeben, worüber sich Angehörige anderer Waffengattungen ihre Gedanken machen mögen.

Kpl. Wulkan.

Ausbildung zum Ortskampf (Fortsetzung)

Aufbau und Erfahrungen bei der Ausbildung in den Grenadier-Schulen, von Oblt. Herbert Alboth.

Uebung B.

Die in der Uebung A angegebene Zusammensetzung der Gren. Gruppe ist ein Idealfall, der dem Kpl. die Anwendung aller Mittel gestattet. Es können an diesem Haus aber auch andere Möglichkeiten ausexerziert und Lösungen mit verschiedenen Mitteln gesucht werden. Die Annahmen des Gegners können erschwert oder erleichtert werden, wie auch die Mittel des Angreifers je nach Uebungs- und Ausbildungszweck ausgewechselt oder reduziert werden sollen. Hier noch ein Beispiel aus einer andern Uebungsannahme, die wieder einen Hinweis auf die vielen Ausbildungsmöglichkeiten geben soll.

Die letzte Ausgangsstellung der Gren. Gruppe befindet sich diesmal hinter den Büschen auf der kleinen Erhebung südlich des Hauses. Die Gruppe besteht aus 2 Gren. Truppen zu je 2 Mann, 1 Lmg. Trupp aus 2 Mann, 1 Sprengtrupp aus 2 Mann. Ausrüstung normal mit zusätzlicher Zuteilung von 4 Nebelbüchsen (300 g). Mit diesen Mitteln hat der Gruppenführer das Haus von dieser Seite aus zu nehmen.

Vom Gegner ist bekannt, daß er sich in den Räumen A und B verbarrikadiert hat und die Haustüre stark verrammt ist. Es ergeben sich auch hier wieder eine ganze Reihe von möglichen Lösungen. Hier ein Beispiel:

a) Der Sprengtrupp blendet den Gegner durch den gutplacierten Wurf der Rauchbüchsen vor die Südfront des Hauses. (Berechnung von Wind oder Zugluft für die gewollte Rauchschleierentwicklung.) Der Trupp benützt hierauf die Nebeldeckung zur Anbringung einer geballten Sprengladung (2—4 kg) an der Haustüre und springt wieder in die Deckung der Ausgangsstellung zurück.

Der Gren. Trupp I benützt den Mo-

Vor dem Frauenfelder Waffenlauf

Es war nicht so ganz selbstverständlich wie dies nach außen scheinen mag, daß der Frauenfelder Militärwettmarsch auch dieses Jahr wieder durchgeführt wird. Wenn man die Anmeldezahlen der heutigen wehrsportlichen Ereignisse mit denjenigen während des Krieges vergleicht, so bleibt der Rückschlag nicht nur im Rahmen des Erwarteten. Trotzdem haben sich die Organisatoren des Frauenfelder Militärwettmarsches entschlossen, auch dieses Jahr, am 3. November, ihren traditionellen Marsch durchzuführen, der nicht etwa während den Kriegsjahren entstanden ist, sondern auch vor dem Kriege schon eine bedeutende Anzahl von Wehrmännern am Start gesehen hat.

Die Wettmärsche von Altdorf und Reinach werden als Vorbereitung für den schwei-

zerischen Waffenlauf in Frauenfeld ja ebenfalls durchgeführt, und die bereits eingegangenen Anmeldungen lassen hoffen, daß wieder die städtische Schar beisammen ist, die nun einmal zum vollkommenen Gelingen des Wettmarsches gehört.

Am Reglement für den Waffenlauf hat sich nichts geändert; es hat sich in den verschiedenen Jahren derart bewährt, daß jedes Dazutun und Davonnehmen zur Zeit als überflüssig bezeichnet werden muß. An der Strecke ist eine ganz kleine Änderung vorgesehen, die weder an der Länge von 43,8 Kilometer noch an der totalen Höhendifferenz von 520 Meter etwas ändert. Dafür erspart die Streckenverlegung in Wängi beim Kilometer 10 den Läufern nochmals einige hundert Meter Hartbelag.

Ausbildung zum Ortskampf (Fortsetzung)

Aufbau und Erfahrungen bei der Ausbildung in den Grenadier-Schulen, von Oblt. Herbert Alboth.